

**LBBW**

Bereit für Neues

# Burkerts Blick

Strategy Research | Kommentar des LBBW Chefvolkswirts

## Die FED, Dein Freund und Helfer - ganz real

### Hat Powell noch ein Ass im Ärmel?

Man reibt sich dieser Tage einmal mehr verwundert die Augen: Der marktweite US-Aktienindex S&P 500 hat sich auf ein neues Allzeithoch emporgeschwungen. Haben die Anleger vergessen, dass die US-Wirtschaft, wie fast alle anderen großen Volkswirtschaften, gerade erst in die tiefste Rezession der jüngeren Geschichte gestürzt ist? Ignoriert man, dass die Corona-Pandemie ungeachtet deutlicher konjunkturelle Erholungszeichen längst nicht eingedämmt ist? Und ist es nicht mehr als ein Achselzucken wert, dass die im November anstehende US-Präsidentenwahl fast schon zu einer Art „Kulturkampf“ zu werden droht?

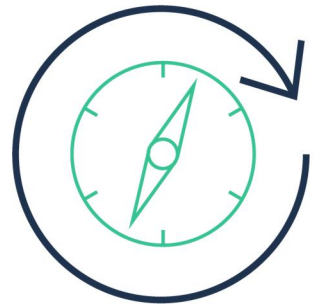
Ich denke nicht, dass die Finanzmarktteilnehmer komplett blind sind für die Risiken, welche etwa weiterhin mit der Entwicklung der Corona-Pandemie oder mit der sich verschärfenden geopolitischen Rivalität zwischen den USA und China verbunden sind. So zeugt etwa die Tatsache, dass sich Anlagen im „Krisenmetall“ Gold ebenfalls großer Beliebtheit erfreuen, davon, dass viele Investoren durchaus Absicherungsbedarf haben.

#### Symposium in Jackson Hole erstmals virtuell

An der auf den ersten Blick scheinbar paradoxe Konstellation, dass sowohl US-Aktien als auch Gold nahe Rekordhöhen handeln, hat die US-Notenbank wohl einen beträchtlichen Anteil. Im Zweifel wird es die Fed richten und ihre Geldschleusen weiter öffnen, so heißt es auch jetzt wieder, da die US-Währungshüter die internationalen Größen der Geldpolitik in der laufenden Woche zu ihrem alljährlichen Symposium in Jackson Hole geladen haben – virtuell, versteht sich. Aber was kann die Fed angesichts von Nullzinsen und faktischer unbegrenzter Anleihekäufe noch tun oder in Aussicht stellen, um Konjunktur und Finanzmärkten zusätzlich unter die Arme zu greifen? Ein zentraler Punkt ist nach meiner Auffassung das faktische „Versprechen“ dauerhaft

**Uwe Burkert**Chefvolkswirt und  
Leiter Research

LBBWResearch@LBBW.de



---

Marktakteure  
blind für Vielzahl  
an Risiken –  
oder dank der  
Fed doch ratio-  
nal?

---

negativer Realzinsen auf US-Staatstitel. Das Festsetzen negativer nominaler Leitzinsen, wie im Euroraum und in Japan, wird die Fed aus guten Gründen weiterhin scheuen.

### Fed hat lange an ihrer geldpolitischen Strategie gefeilt

Mittels einer Neuformulierung ihres Inflationsziels, welches Fed-Chef Powell in Jackson Hole skizziert, will die Notenbank den Marktteilnehmern und letztlich auch der Realwirtschaft vielmehr höhere Inflationserwartungen einimpfen. Hinzukommen könnte später noch die Zusage, die nominalen US-Staatsanleiherenditen zu deckeln, falls diese im Zuge eines Konjunkturaufschwungs ungewollt stark anzuziehen drohen.



### Evolution statt Revolution in der Geldpolitik

Die Wahrscheinlichkeit, dass die Fed in nächster Zeit spektakuläre neue geldpolitische Instrumente zur Krisenbekämpfung aus dem Ärmel zieht, ist eher gering. Kurzfristig spricht zudem die anstehende Präsidentschaftswahl eher für Zurückhaltung. Der Kurs der Fed entspricht vielmehr einer Fortentwicklung der bisherigen Praxis der „Financial Repression“, welche Zinsanlagen im Ergebnis dauerhaft unattraktiv hält und die Investition in Sachanlagen, wie Aktien und Gold, tendenziell fördert.

#### Disclaimer:

Diese Publikation richtet sich ausschließlich an Empfänger in der EU, Schweiz und in Liechtenstein.

Diese Publikation wird von der LBBW nicht an Personen in den USA vertrieben und die LBBW beachtet nicht, Personen in den USA anzusprechen.

Aufsichtsbehörden der LBBW: Europäische Zentralbank (EZB), Postfach 16 03 19, 60066 Frankfurt am Main und Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Postfach 1253, 53002 Bonn / Postfach 50 01 54, 60391 Frankfurt.

Diese Publikation beruht auf von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit und Vollständigkeit wir jedoch keine Gewähr übernehmen können. Sie gibt unsere unverbindliche Auffassung über den Markt und die Produkte zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses wieder, ungeachtet etwaiger Eigenbestände in diesen Produkten. Diese Publikation ersetzt nicht die persönliche Beratung. Sie dient nur Informationszwecken und gilt nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf. Für weitere zeitnähere Informationen über konkrete Anlagemöglichkeiten und zum Zwecke einer individuellen Anlageberatung wenden Sie sich bitte an Ihren Anlageberater.

**Wir behalten uns vor, unsere hier geäußerte Meinung jederzeit und ohne Vorankündigung zu ändern. Wir behalten uns des Weiteren vor, ohne weitere Vorankündigung Aktualisierungen dieser Information nicht vorzunehmen oder völlig einzustellen.**

Die in dieser Ausarbeitung abgebildeten oder beschriebenen früheren Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen stellen keinen verlässlichen Indikator für die künftige Wertentwicklung dar.

Die Entgegennahme von Research Dienstleistungen durch ein Wertpapierdienstleistungsunternehmen kann aufsichtsrechtlich als Zuwendung qualifiziert werden. In diesen Fällen geht die LBBW davon aus, dass die Zuwendung dazu bestimmt ist, die Qualität der jeweiligen Dienstleistung für den Kunden des Zuwendungsempfängers zu verbessern.

---

Fed will Inflation über 2 %-Zielwert zulassen

---

---

„Financial Repression“ reloaded!

---